

Im Gespräch

DPOG-Landesleitung mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, Thomas Strobl



© DPOG/BW

1

Landesverband Baden-Württemberg

> Jürgen Engel, Minister Thomas Strobl, Ralf Kusterer, Sarah Leinert und Oliver Auras (von links)

Am 12. April 2017 war die Landesleitung zu einem Gespräch im Innenministerium beim stellvertretenden Ministerpräsidenten und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, Thomas Strobl. Neben dem Minister nahmen seitens des Ministeriums die Büroleiterin des Ministers, Frau Cathrin Wenger-Ammann, und vom

Leitungsstab Frau Christina Volz (Spiegelreferentin Abt. 3 Polizei) teil.

Das Gespräch fand in sehr angenehmer und offener Atmosphäre statt. Dabei wurden zahlreiche berufs- und gewerkschaftspolitische Themen angesprochen. Dem Minister waren dabei zwei wesentliche Themen wichtig, die er mit den Vertretern, der mit über 16 000 Mitgliedern mit Abstand stärksten Polizeigewerkschaft besprechen wollte: Die Evaluation der Polizeireform und die Haushaltsvorbereitungen für den Doppelhaushalt 2018/2019.

Der Minister betonte in dem Gespräch, wie wertvoll ihm der direkte Dialog und Meinungsaustausch mit den Mandatsträgern der DPOG ist und bedankte sich für die stets offene und

konstruktive Kritik. Er freute sich, dass man in den meisten Themen nicht nur Schnittmengen, sondern Übereinstimmung habe. Er ließ keinen Zweifel daran, dass er die Probleme der polizeilichen Arbeit und insbesondere der Beschäftigten in der Polizei nicht nur zur Kenntnis nehme, sondern aktiv an der Beseitigung der Probleme arbeite. An erster Stelle sieht er dabei die personellen Probleme mit dem verbundenen dringenden Personalmehrbedarf.

■ Evaluation der Polizeireform

Minister Strobl stellte zu Beginn dar, dass er nach wie vor eine schnelle Entscheidung zur Umsetzung, der im Abschlussbericht zur Evaluation der Polizeireform dargestellten Empfehlungen, anstrebt. Wichtig

ist ihm eine Entscheidung über das „Was“ bis zu den Sommerferien. Dabei mache es wenig Sinn, nochmals Detailfragen aufzugreifen, nachdem Experten einen Abschlussbericht verfasst haben. Danach möchte er in der Umsetzung die Mitarbeiter mit auf den Weg nehmen und deutlich auf ihre Stimme hören. Er teilt sowohl die Forderung der DPOG nach einem Interessenbekundungsverfahren, als auch nach einer sozialverträglichen Umsetzung. Die gesetzlichen Grundlagen möchte er sorgsam angehen.

Ralf Kusterer ging auf einige Bereiche ein, in denen der Abschlussbericht „zu sehr weichgespült“ wurde und er wesentlich umfangreichere Maßnahmen erwartet hätte. So in der Frage der Eigenständigkeit der

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Schwabenstraße 4
76646 Bruchsal
Telefon 07251.3924990
E-Mail: sabine.dinger@dpog-bw.de

Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 07 11/99 79 474-0
Telefax 07 11/99 79 474-20
Internet: www.dpog-bw.de
E-Mail: info@dpog-bw.de
ISSN 0723-1830

Kernhochschule und der Fortbildung. Ebenso in der Frage der Trennung von Mannheim und Heidelberg (mit Mosbach), die teilweise aus den Kreis- und Ortsverbänden gefordert wird. Dabei wiederholte Kusterer die grundsätzliche Kritik gegenüber der Polizeireform. Kusterer fühlt sich aus Erhebungen des Projekts bestätigt, in der eine Wirkungsanalyse keinerlei Verbesserungen, sondern eher Verschlechterungen nachgewiesen habe. Aus seiner Sicht hat sich die Polizeireform nicht bewährt. Den Nachweis darüber bleibt man genauso schuldig, wie den generellen Nachweis über die Erfordernis einer Polizeireform. Die Polizei war leistungsfähig. So oder so fehlte Personal. Die Polizeireform hat vieles noch verschlimmert. Alleine durch die langen Wege hat sich das Personalproblem sogar noch verschärft.

Die Umsetzung einer gesetzlichen Regelung zur Übernahme von Schadenersatzansprüchen für Polizeibeamte/-innen

Die DPoIG hatte sich im Vorfeld der Koalitionsverhandlungen dafür eingesetzt, dass aus Gründen der Fürsorge das Land die Durchsetzung von titulierten Schmerzensgeldansprüchen für Beamtinnen und Beamte übernehmen soll. Die Kollegen/-innen sollen nicht auf ihren Schmerzensgeldansprüchen sitzen bleiben. Hierzu berichtete der Minister, dass die Verhandlungen mit dem Finanzministerium laufen und man an der Umsetzung dran sei.

Vergütung von Bereitschaftszeiten und Ruhezeiten

Landesvize Jürgen Engel trug die Entwicklungen um die Bereitschafts- und Ruhezeiten sowie die beim G20-Finanzministertreffen praktizierte (Nicht-)Vergütung vor. Seit

Jahren liegen Anträge auf „Vollvergütung“ der Bereitschaftspolizei vor, die es jetzt zu entscheiden gilt, nachdem das Bundesverwaltungsgericht in einem entsprechenden Fall entschieden hat. Engel machte deutlich, dass es innerhalb der Bereitschaftspolizeidirektionen kaum Mühe gemacht habe, bei einem drohenden Anschlag in Offenburg über 450 Einsatzkräfte zu alarmieren und bis zu 19 Stunden im Dienst zu verwenden. „Wenn man aber die Kollegen einige Tage später ohne Vergütung unterbringe, dann könne man warten, bis man vergebliche Alarmierungen durchführen könne. Motivation ist nicht grenzenlos.“ Minister Strobl,



Minister Strobl zeigt sich nachdenklich beim Thema Bereitschaftszeiten und Ruhezeiten. Rechts: Christina Volz (Leitungsstab, Innenministerium)

der sich auch mit dem entsprechenden Urteil auseinandergesetzt hatte, sagte eine erneute Prüfung zu, auch wenn er grundsätzliche Rechtsprobleme sieht.

Forderung nach mehr Personal in direkter Verbindung mit dem Doppelhaushalt 2018/2019

Die Polizei ist über alle Maßen belastet. Es fehlt an Personal. In dieser Situationsbeschreibung waren sich DPoIG und Minister einig. Es gelte dabei die Weichen im nächsten Haushalt zu stellen. Einig war

man sich auch darin, dass man so schnell wie möglich an die Einstellungen gehen müsse, selbst wenn man dazu zusätzliche Bildungsstandorte benötigt. Die Einstellungen und Verbesserungen im Tarifbereich sind dabei auch ein wichtiger und richtiger Schritt.

Bildungsnotstand in der Polizei

Sichtlich betroffen schien der Minister über die Darstellungen zur Situation in den Bildungseinrichtungen. Nachdem die Vorgängerregierung mit der Polizeireform diese zerschlagen und verringert hat, sind Ausbildung und die Fortbildung massiv erschwert und die Stan-

gibt. Der Minister zeigte sich auch verwundert über die Schilderungen zur Hochschule, die sich aus Sicht der DPoIG in den vergangenen Jahren kaum weiterentwickelt habe. Eine Erweiterung ist dringend notwendig.

Erschwerniszulage/Aufwandsentschädigung für Angehörige des Personenschutzes

Die Forderung der DPoIG für eine sachgerechte Erschwerniszulage und einer Aufwandsentschädigung mit dem Hinweis auf die besonderen Erschwernisse sowie die hohe Loyalität und Leistungsbereitschaft des Personenschutzkommandos konnte und wollte Minister Strobl ausdrücklich bestätigen. Die Aufwandsentschädigung ist entschieden und die von der DPoIG seit Jahren geforderte Erschwerniszulage ist ebenfalls auf den Weg gebracht. Die Kollegen haben es verdient.

Absenkung der Eingangsbesoldung

Für den Landesverband haben Ralf Kusterer und seine beiden Stellvertreter Oliver Auras und Jürgen Engel die vorzeitige (ab 1. Januar 2018) Rücknahme der abgesenkten Eingangsbesoldung begrüßt. Auch dieser Schritt war eine langjährige Forderung der DPoIG. Minister Strobl sah darin nicht nur eine gerechte Bezahlung der Kollegen/-innen, sondern auch ein wichtiges Argument zur Nachwuchsgewinnung.

Am Ende konnte festgestellt werden, dass zahlreiche Forderungen der DPoIG, welche teilweise seit Jahren auf der Agenda stehen, sich unmittelbar vor dem Abschluss befinden. Das zeige, so Oliver Auras, dass sich das große Engagement der DPoIG auch tatsächlich lohnt. ■

Im Gespräch mit dem Landesfachausschuss Innen & Recht der FDP/DVP Baden-Württemberg

Auf Einladung von Dr. Florian Toncar, Vorsitzender des Landesfachausschusses Innen & Recht der FDP/DVP Baden-Württemberg, nahm der DPoIG-Landesvorsitzende Ralf Kusterer am 22. April 2017 an der Sitzung teil. Auf der Tagesordnung stand ein Austausch zu aktuellen politischen Themen mit der Deutschen Polizeigewerkschaft. Dr. Florian Toncar, der als ehemaliger Bundestagsabgeordneter im Kreis Böblingen über gute Kontakte zur Böblinger Polizei/Bereitschaftspolizei verfügt, machte in seiner Begrüßung deutlich, wie wichtig eine funktionsfähige Polizei auch in Baden-Württemberg ist und dass man mit großem Respekt auf die Leistungen der Polizeibeschäftigten schaue. Man sei dankbar für die Sicherheit, die von der Polizei gewährleistet wird. Sie ist Garant für ein Leben in Freiheit.

Nach einem Statement zur Inneren Sicherheit wies Ralf Kusterer zuerst auf die Personalmisere hin und erläuterte



Dr. Florian Toncar, Vorsitzender FDP/DVP Landesfachausschuss Innen & Recht

die DPoIG-Forderung nach weiteren 2 000 Stellen. Daraufhin folgten Fragen der Ausschussmitglieder. Eingeholt wurden Erkundigungen nach Entlastungen der Polizei, beispielsweise durch die Übertragung der Begleitung von Schwertransporten, die Situation bei der Einstellung und den Bildungseinrichtungen. Weitere juristische Themen waren die Vorratsdatenspeicherung zu

präventiven Zwecken sowie Videoaufzeichnungen im öffentlichen Raum. Der Ritt durch die Themen streifte technische Gesichtspunkte, sowie die Ausstattung und Ausrüstung. Fragen zum Freiwilligen Polizeidienst und zur Evaluation der Polizeireform kamen auf. Dabei konnte Kusterer feststellen, dass man in vielen Punkten mit der FDP-Landtagsfraktion einer Mei-

nung ist und es hier einen guten und intensiven Austausch gibt.

Weil dem Landesfachausschuss zahlreiche Juristen, darunter ein Richter des BGH und ein Jugendrichter, angehörten, ging Kusterer zum Abschluss noch auf Beleidigungen gegenüber Polizeibeamten und die Auswirkungen von höchstrichterlichen Entscheidungen wie zum Beispiel zu ACAB ein. Er warb für eine gesellschaftlich und juristisch klare Linie: „Polizeibeamte geben mit der Uniform nicht ihre Persönlichkeitsrechte ab – das gilt auch bei kollektiven Beleidigungen, wenn sie ein Teil dieses Kollektivs sind.“

Der Vorsitzende des Landesfachausschusses, Dr. Florian Toncar, verband zum Abschluss mit seinem Dank für den offenen Austausch auch das Angebot und die Bitte, für einen weiteren Transfer zu Themen der Inneren Sicherheit mit der DPoIG.

Kreisverband Baden-Baden/Rastatt/Bühl

Politischer Diskurs mit Frau MdL Sylvia Felder (CDU)

Während der DPoIG-Landesvorstand auf höchster politischer Ebene die Evaluation der Polizeireform begleitet, trat der Kreisverband mit den örtlichen Landtagsabgeordneten in Kontakt.

Ein erstes Treffen fand am 26. April 2017 mit Frau MdL Sylvia Felder in deren Wahl-

kreisbüro in Gernsbach statt. Frau Felder vertritt für die CDU den Wahlkreis Rastatt. Die Politikerin zeigte reges Interesse an den Informationen aus der polizeilichen Basis. Neben der Evaluation standen aber auch Themen zur Personalentwicklung und Strukturverbesserung innerhalb der Polizei auf der Agenda. Die Wichtigkeit solcher

politischen Gespräche zeigt sich insbesondere immer dann, wenn hochkomplexe Themenstellungen zur Debatte stehen, in der unsere Landtagsabgeordneten auf ein breit gefächertes Hintergrundwissen angewiesen sind.



KV-Vorsitzender Dirk Preis mit Frau MdL Sylvia Felder (CDU)



Konferenzen der Kreis-/Ortsverbandsvorsitzenden



Nachdem im ersten Quartal erstmalig in der Geschichte der DPoIG-Konferenzen der Geschäftsführer(-innen) in den Kreis- und Ortsverbänden stattfanden, folgten nun die Konferenzen der Vorsitzenden in den Kreis- und Ortsverbänden.

Bemerkenswert und nach den Worten des Landesvorsitzenden Ralf Kusterer: „Einfach toll – wenn man den großen Zusammenhalt in den Kreis- und Ortsverbänden spüren darf und merkt, mit welchem großen Engagement unsere ehrenamtlichen Vorsitzenden die Interessen der Mitglieder vor Ort vertreten.“

Und so waren die drei Konferenzen der Vorsitzenden auf Kreis- und Ortsverbandsebene



© DPoIG BW(10)



gespickt mit Informationen, Hintergründen und Basics, aber auch mit einem tollen Meinungsaustausch und einer ebensolchen Diskussionskultur.

Einen Einblick gab Sarah Leinert, die neue Justiziarin und Geschäftsführerin in den DPoIG-Rechtsschutz. Nach ih-



– So geht Zusammenhalt und Mitgliedervertretung

ren Ausführungen war jedem klar, dass die DPoIG nach wie vor einen sehr guten Rechtsschutz hat, der nicht nur stets weiterentwickelt sondern auch erfolgreich ist. Über 25 000 Euro Verfahrensabschlüsse in den ersten vier Monaten. Beispielsweise konnte ein abgelehnter Hubschrauber-Krankentransport für eine Ehefrau in der Beihilfe durchgesetzt werden. Tolle Resultate im Verwaltungs- und Arbeitsrechtsschutz, erfolgreiche Vertretung in Strafverfahren durch erfahrene Rechtsanwälte des Dienstleistungszentrums (DLZ), Dankeschreiben von Kollegen und viele andere „Indizien“ unterstreichen dies.



Die stellvertretenden Landesvorsitzenden Engel und Auras gaben Einblicke in die Entwicklungen der Finanzen und Details zum Haushalt der DPoIG sowie deren Zusammenhänge. Auch gegenwärtige Planungen und Informationen zur DPoIG BW Dienstleistungs GmbH wurden erläutert. Aktuelle Verbandsentwicklungen, Leistungen, Mitgliederentwicklung wurden vom Geschäftsführer Organisation, Jörg Timmann, vermittelt. Die Leistungsfähigkeit und Servicemöglichkeiten der DPoIG Service-GmbH und vieles andere mehr konnte dessen Geschäftsführer Alexander Grimm darstellen.

Ralf Kusterer nutze die Gelegenheit, um viele Themen, die

man oft nicht schriftlich kommunizieren könne, vorzutragen. Außerdem informierte er über wichtige politische Entwicklungen und Einschätzungen zu aktuellen berufspolitischen Themen.

Die äußerst positive Resonanz zeigt, dass das Veranstaltungsformat richtig gewählt war und natürlich fortgesetzt wird. Die Vortragenden durften auch mitnehmen, dass die Landesleitung auf dem richtigen Kurs ist und dieser Kurs mitgetragen wird. Kusterer dazu: „Es ist nicht nur wichtig, dass sich die tausend Füße der DPoIG bewegen, es ist auch wichtig, dass sie in die gleiche Richtung marschieren. Das ist die Stärke der DPoIG.“

Geschäftsführerkonferenz – Teil 3

Am 10. und 11. April 2017 fand die letzte der drei Geschäftsführerkonferenzen mit den Geschäftsführern aus den Kreis- und Ortsverbänden der Hochschule, des PP Einsatz, der Berufsfeuerwehren und des Präsidium Technik, Logistik und Service statt.

Am Ende dieser Veranstaltungsreihe konnte der Landesvorsitzende Ralf Kusterer ein posi-

ves Resümee ziehen. „Man spürt schon jetzt die Ergebnisse, denn die Geschäftsführer haben unmittelbar nach den Konferenzen damit begonnen, die Informationen und Aufgaben umzusetzen. Das führt auch dazu, dass die Mitglieder noch besser betreut und Arbeitsabläufe insgesamt vereinfacht wurden. Ein großes Lob und ein Dankeschön gebührt unseren Geschäftsführer/-



-innen auf allen Ebenen, die mit ihrem enormen ehrenamtlichem Engagement nicht nur ein

wichtiges Bindeglied zu den Mitgliedern sind, sondern diese auch umfangreich betreuen.“ ■



Jahreshauptversammlung Ludwigsburg



Voller Saal, zufriedene und begeisterte Mitglieder, tolle Stimmung und spürbarer Rückhalt für Kreisvorstand – Ein Kreisverband im Aufwärtstrend

Am 11. Mai 2017 folgten zahlreiche Mitglieder des Kreisverbandes Ludwigsburg der Einladung zur Jahreshauptversammlung nach Ludwigsburg-Oßweil in die ASV-Vereinsgaststätte, die für ihre gute Küche bekannt ist. In dem voll besetzten Raum war es förmlich spürbar, welch tolles Miteinander

herrschte. Besonders bei den Pensionären war das Wiedersehen herzlich. Man nutzte die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Nach der Eröffnung durch den Kreisvorsitzenden Ulrich Rothmund folgt der Vortrag des Landesvorsitzenden Ralf

Kusterer, der mit der neuen Justiziarin und Geschäftsführerin der DPoIG, Sarah Leinert, angereist war. Der Bezirksverbandsvorsitzende Thilo Marien ging in seinem Grußwort auf die bezirksinternen Angelegenheiten ein. Er informierte über gemeinsame Veranstaltungen und brachte zum Ausdruck, dass er gerne den Aufbau der Landesseniorenvertretung und der Bezirksseiniorenvertretung unterstützen möchte.

Zahlreiche Ehrungen konnten von Ralf Kusterer, Ulrich Rothmund und Kreisgeschäftsführer Albert Schaub vorgenommen werden:

40 Jahre (plus): Klaus Mezger, Werner Bura, Wolfgang Maaß, Klaus Schneider und Klaus Belz.

50 Jahre (plus): Ulrich Brunnhuber, Jochem Knörzer, Peter Dilling, Alfred Scheider, Freddy Scheider und Rudolf Sturm.



Nach der Pause waren neben den üblichen Berichten die erforderlichen Neuwahlen.

Gewählt beziehungsweise wiedergewählt wurden:

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| Vorsitzender | Ulrich Rothmund |
| Stellvertretende Vorsitzende | Jasmin Rebmann |
| Geschäftsführer/Schatzmeister | Albert Schaub |
| Kassenprüfer | Diethelm Beier |
| Seniorenbeauftragter | Bernd Geiger |

Die Veranstaltung ging mit einer regen Diskussionsrunde zu Ende, bei der insbesondere Ralf Kusterer für Fragen und Anregungen aller Art zur Verfügung stand. ■

Jahreshauptversammlung am Standort der Hochschule für Polizei (HfPol) in Böblingen

Der Bildungsnotstand in der Polizei ist am Beispiel des Instituts für Fortbildung greifbar.

Eine Jahreshauptversammlung beim Kreisverband HfPol Böblingen, die musikalisch eröffnet und umrahmt wurde, gehört zu den Besonderheiten. Kreisverbandsvorsitzender Rolf Fauser hatte seine liebe Gattin mit zur Veranstaltung gebracht, die mit virtuosem Feingefühl mit Gesang und Akkordeon die Teilnehmer/-innen erfreute und der Veranstaltung eine ganz besondere „Note“ verliehen hatte. In bekannter unterhaltsamer Art, mit vielen humorvollen Formulierungen, legte Rolf Fauser seinen Geschäftsbericht vor. Auch wenn die Beschreibung der Situation des Institutes für Fortbildung weniger zum Lachen als eher zum Weinen anmutete. Es ist schlicht unglaublich, wie wenig Wertschätzung der polizeilichen Fortbildung und der Beschäftigten beim Institut entgegengebracht wird. Und so mag es schon kaum jemand wundern, wenn kompetente Fachleute sich anderweitig orientieren und damit in der Fortbildung zusätzlich den Notstand herbeiführen.

Der Bericht des Vorstandes wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden Hans Fels und Uwe Grandel, dem Geschäftsführer, ergänzt. Nach der Entlastung des Vorstandes folgten Wahlen, die aufgrund personel-



> Der aktuelle Vorstand des Kreisverbandes HfPol Böblingen

ler Veränderungen notwendig wurden. Zum Geschäftsführer wurde Daniel Sailer vom Institut für Personalgewinnung und Management gewählt. Schatzmeisterin wurde Carola Heinrich, Kassenprüfer wurden Saskia Schmidt und Volker Hajek.

Ein besonderer Dank ging an diesem Abend an die scheidende

Schatzmeisterin Anita Kirnbauer, die über Jahre hinweg verantwortungsvoll und gewissenhaft die Schätze des Kreisverbandes hütete und in diesen Tagen in den Ruhestand verabschiedet wurde. Ein großer Dank galt auch Uwe Grandel, der zum PP Karlsruhe wechselte. Sein Amt als Geschäftsführer hatte er

in den vergangenen Jahren ebenfalls mit großem Engagement ausgeübt. Bei den anstehenden Ehrungen konnten für 40 Jahre die Kollegen Udo Rühle, Walter Sturm, Fred van Roon und für 25 Jahre Uwe Grandel, Eva Knoblauch, Frank Kuptz, Hans-Joachim Wiedemann und Jörg Wiesniewski geehrt werden.



> Ehrungen: Hans-Joachim Wiedemann, Anita Kirnbauer, Uwe Grandel (von links)

Vom Landesverband war der im Kreisverband beheimatete Ralf Kusterer zur Versammlung gekommen, damit man ihn nicht nur immer aus der Presse wahrnimmt, sondern auch noch live erleben konnte. Er hatte die neue Justiziarin und Geschäftsführerin Sarah Leinert mit dabei, die sozusagen auf Schnupperkurs einen Blick in das Institut für Fortbildung und den dortigen Kreisverband warf. ■



Vorankündigung des 10. Polizei-Golf-Cup Baden-Württemberg

Vom 29. bis 30. September 2017 auf der Anlage des Europapark Golfclub Breisgau in Herbolzheim-Tuschfelden

Am Freitag, 29. und Samstag, 30. September 2017, wird auf der Anlage des Europapark Golfclub Breisgau in Herbolzheim-Tuschfelden der mittlerweile 10. Polizei-Golf-Cup Baden-Württemberg ausgetragen. Eine Einspielerunde ist bereits am 28. September 2017 nachmittags möglich.

Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven und ehemaligen Polizeibediensteten und deren Partnerinnen beziehungsweise Partner sowie geladene Gäste, die einem DGV-Mitgliedsclub angehören.

Die höchste Stammvorgabe für Damen und Herren beträgt Hep -54. Meldeschluss ist Freitag, 8. September 2017. Das Turnier findet im außerdienstlichen Rahmen statt.

Für Fragen und Auskünfte stehen zur Verfügung:
E-Mail: KurtDowideit@t-online.de und dh-golfer@web.de
Telefon: Kurt Dowideit 07825.5138 oder 0171.2932015
Und Dietmar Haack 0170.5270687



© DPoIG.BW

Wir berichtigen einen Beitrag aus der Mai-Ausgabe des Kreisverbandes Rottweil

Einstimmig wurden bei den Wahlen gewählt beziehungsweise im Amt bestätigt:

| | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| Vorsitzender | David Schwarz |
| Stellvertretender Vorsitzender | Jan Stöhr |
| Geschäftsführerin | Judith Haas |
| Vertreterin JUNGE POLIZEI | Judith Haas |
| Schatzmeisterin | Jutta Schneider |
| Kassenprüfer | Michael Roh und Joachim Röckle |
| neu: Seniorenbeauftragter | Willi Fader |

Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Die POLIZEISPIEGEL-Redaktion

DPoIG Mosbach-Buchen

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017

Der DPoIG-Kreisverband Mosbach-Buchen führt am **Mittwoch, 26. Juli 2017, um 16 Uhr** in der Gaststätte „Zum Amtsstüble“ in Mosbach seine Jahreshauptversammlung durch. Hierzu laden wir alle Mitglieder des Kreisverbands Mosbach-Buchen herzlich ein.

Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“

Es ist wieder soweit. Das nächste Seminar unserer beliebten Seminarreihe ist terminiert.

Da wir nur 20 Plätze zur Verfügung haben, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Posteinganges berücksichtigt.

Das Seminar richtet sich an alle, die in diesem oder nächstem Jahr in Pension oder Rente gehen.

Termin: 18./19. Oktober 2017

Ort: Baiersbronn-Obertal

Eigenanteil: **60 Euro** (Übernachtung/ Vollpension und Seminargebühren)

Anmeldungen bitte per E-Mail an: info@dpolg-bw.de

Weitere Informationen unter 0711.9929474-0



Wir trauern um

Wolfgang Lorenz,
Karlsruhe

Hans-Jürgen Waiblinger,
Stuttgart

Volker Herrmann,
Stuttgart

Helmut Billekens,
Göppingen

Wilhelm Egetemaier,
Rottweil

Rainer Dämpfle,
Freiburg

Yvonne Haushahn,
Böblingen/Leonberg